

Aktuell März 2021



Editorial

Die soziale und berufliche Orientierung ist derzeit durch stetige Veränderungen und Umbrüche aufgrund der Corona Pandemie geprägt. Die rasante Entwicklung der Digitalisierung in Bildung und Ausbildung stellt Jugendliche vor große Herausforderungen, auch im Hinblick auf ihre unsicheren Zukunftsperspektiven.

Junge Menschen in Bildungsübergängen sind derzeit besonders betroffen. Viele haben Zukunftsängste und sehen sich überfordert, den schulischen Anforderungen gerecht zu werden. Sie sind unsicher, ob sie die notwendigen Bildungsinhalte mitbekommen und die Verlagerung auf digitales Lernen angemessen bewältigen können. Leistungsschwächere Schüler*innen erfahren online oft nicht ausreichend Unterstützung und drohen weiter abgehängt zu werden. Auch das Wegfallen von sozialen Räumen mit den Peers verändert den Jugendalltag grundlegend. Es nimmt den jungen Menschen alltägliche Bewältigungsmöglichkeiten, die für den psychosozialen Ausgleich in dieser Lebensphase zentral sind.

Schlüsselkompetenzen wie eine ständige Lernbereitschaft, das selbstständige Aneignen von neuen Inhalten und eine Motivation zum Lernen sind in diesem Zusammenhang essenziell. Aber auch technische, räumliche Voraussetzungen und persönliche Unterstützung sind elementar um nicht abgehängt zu werden.

Schüler*innen aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, die aufgrund restriktiver und hemmender Lebens- und Rahmenbedingungen benachteiligt sind und denen es hinsichtlich des schulischen Lernens und der Berufswegeplanung an fachlicher, menschlicher und technischer Unterstützung fehlt, gilt es jetzt in den Fokus zu nehmen.

BeoNetzwerk stellt sich dieser gesellschaftlichen Herausforderung und trägt als außerschulischer

lischer Bildungsträger mit einem Zusatzangebot dazu bei, die abgehängten Jugendlichen nicht zu verlieren.

Das neue Projekt #lernenSOZIAL&digital ermöglicht soziale und digitale Teilhabe für ALLE. Indem in Karlsruhe Lerninseln geschaffen werden, wird insbesondere benachteiligten und „abgehängten“ Jugendlichen individuelles und begleitetes Lernen, soziale und vertiefte Berufsorientierung ermöglicht. Zudem werden Studierende geschult um das notwendige Rüstzeug als Coach zu erhalten.

Aufgrund der Pandemiebeschränkungen waren im vergangenen Jahr Praktikumsplätze für Schüler*innen nur erschwert zu akquirieren. Jedoch ist die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu machen um Selbstwirksamkeit zu erleben und herauszufinden wo die eigenen Stärken liegen, für die Berufswahlkompetenz elementar.

BeoNetzwerk ermöglicht in Kooperation mit zahlreichen Betrieben und Einrichtungen ab März 2021 unter Berücksichtigung der geltenden Hygiene – und Abstandsregeln praktische Einblicke in zahlreiche Berufsfelder, bei denen die Jugendlichen Seite an Seite mit Auszubildenden wertvolle Erfahrungen machen können. Wo pandemiebedingt analoge Treffen nicht stattfinden können, werden Berufserkundungen für interessierte Jugendliche auch digital angeboten.

Nach dem Motto „Lass niemals eine Krise ungenutzt verstreichen“ dürfen Sie auch zukünftig auf unsere Ideen und flexible Lösungen zur vertieften Berufsorientierung gespannt sein!

Gabi Matusik

Leitung BeoNetzwerk

Inhaltsverzeichnis

1. Praktische Berufsorientierung 2021 - flexible Lösungen sind gefragt!	4
2. Hilfe zur Selbsthilfe - #lernenSOZIAL&digital	5
3. BeoCoach- individuelle Unterstützung	6
4. Berichte aus der Praxis	
4.1 „Lernen von Lernenden“- Qualifizierungsworkshop für die Azubis von United Internet (1&1 GMX WEB.DE IONOS)	7
4.2 Vorstellungsgespräch mit Maske	9
4.3 Messe Einstieg Beruf 2021: „Ein persönlicher Kontakt ist nicht zu ersetzen“	10
4.4 „Mitmachen Ehrensache“ im Coronajahr: Vielfältige Dankeschön-Aktionen statt Arbeitseinsätze	11



Zahlreiche Angebote



Unterschiedliche Betriebe und Einrichtungen



1. Praktische Berufsorientierung 2021 – flexible Lösungen sind gefragt!

Das große Angebot von mehr als 300 Ausbildungsberufen in Deutschland macht es Jugendlichen oft schwer, sich zu entscheiden. Die Corona-Pandemie verunsichert zusätzlich.

Umso wichtiger sind gerade jetzt praxisorientierte Angebote zur Berufsorientierung. Schüler*innen möchten vor allem erst einmal wissen, was ihnen liegt und wo ihre Stärken liegen.

BeoNetzwerk ermöglicht ab März 2021 wieder Einblicke in zahlreiche Berufsfelder, bei denen die Jugendlichen Seite

an Seite mit Auszubildenden wertvolle Erfahrungen machen können. Pandemiebedingt können in diesem Jahr nicht alle Kooperationspartner die interessierten Jugendlichen in die Betriebe und Einrichtungen einladen. Vieles, was hier über lange Jahre selbstverständlich schien, ist nun unter Risikobetrachtung kaum mehr möglich, so werden Berufserkundungen zum Teil auch digital angeboten.

Was ist neu?

Um auf die derzeitige Lage flexibel reagieren zu können,

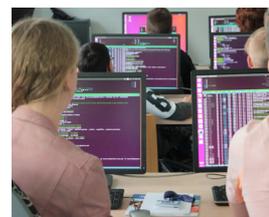
haben wir unsere praktischen Berufsorientierungsangebote nicht in Form eines gedruckten Programmheftes sondern auf unserer Homepage dargestellt.

Anmeldeverfahren

Auch das Anmeldeverfahren haben wir vereinfacht. Interessierte Jugendliche können digital mit wenigen Klicks ihr Interesse an einer Teilnahme zurückmelden um sich dann wahlweise digital oder schriftlich verbindlich anzumelden.



Zu den praktischen Berufsorientierungsprojekten



Digitale Anmeldung möglich



2. Hilfe zur Selbsthilfe #lernenSOZIAL&digital

Die Krise verlangt uns allen einiges ab. Auch junge Menschen erleben die Situation verschärft. Während der letzten Monate zeigten sich in der Bewertung des Lockdowns Unterschiede zwischen den Bildungs- und Sozialmilieus.

In den bildungsnahen Schichten ist der Lockdown für Jugendliche zwar eine einschneidende Erfahrung, er wird aber alles in allem weniger negativ erlebt als in unteren Bildungs- und Sozialmilieus. Hier gibt es zuhause vielfach keine optimale Lernumgebung; oft ist es räumliche Enge, die mangelhafte technische Infrastruktur und – vor allem in bildungsarmen Familien – auch die fehlende Möglichkeit, von den Eltern Lernunterstützung zu bekommen.

Um Bildungsungerechtigkeit entgegenzuwirken, gilt diesen Jugendlichen in unserem neuen Angebot #lernenSOZIAL&digital unsere ganze Aufmerksamkeit, da sie restriktiver, hemmender Lebens- und Rahmenbedingungen ausgesetzt sind, die es kommunal zu verbessern gilt.

Wie können Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen am Übergang Schule Beruf individuell unterstützt werden um ihre Arbeitsmarktaussichten zu verbessern?

Aus der Forschung wissen wir, wie wichtig Gemeinschaftserfahrungen als Motivationsfaktor in Lehr- und Lernzusammenhängen sind. So stellen wir interessierten Schüler*innen in einem Mentoring Programm Studierende zur Seite, die sie in regelmäßigen Treffen zum Lernen motivieren und ihnen durch digitale Teilhabe, die Vermittlung von Lern- und Selbstorganisationsmethoden

das Aneignen von Wissen – analog und digital – erleichtern. Digitale Teilhabe ist die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Bei den regelmäßigen Treffen liegt daher der Fokus immer auch auf dem Ausbau der Medienkompetenz.

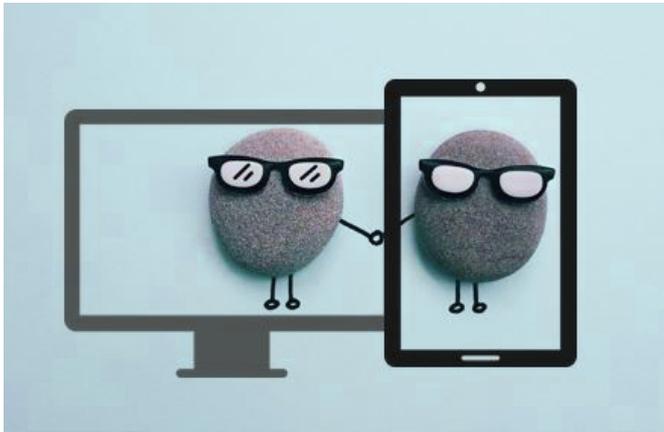
Unter dem Motto: „Keiner kann alles, aber jede*r kann etwas“ werden Ressourcen von beteiligten Netzwerkpartnern gebündelt und aufeinander abgestimmt. Studierende des KIT und der pädagogischen Hochschule werden im Vorfeld in Gebieten wie z.B. Didaktische Lernprozessbegleitung, Vermittlung von Lernstrategien, Medienkompetenz und Digitalisiertes Lernen und Lehren auf die Aufgabe als DigitalCoach vorbereitet.

Kinder- und Jugendhäuser des stja, sowie Schulen bieten ihre Einrichtung als Lerninseln an, wo die wöchentlichen Treffen in einem geschützten sozialpädagogischen Rahmen mit der nötigen technischen Ausstattung stattfinden können. In Kooperation mit der Initiative „DigiHelp“ organisiert **BeoNetzwerk** aktuell geeignete Notebooks für sozial benachteiligte Jugendliche, so dass diese für das Distance Learning die notwendigen Endgeräte erhalten.

Durch die soziale, emotionale Beziehung, die zwischen den engagierten Studierenden und den benachteiligten Jugendlichen aufgebaut wird, können Schüler*innen in ihrer Berufsorientierung nachhaltig unterstützt werden. Durch die Konzipierung und Koordination des Mentor*innenprogramms baut **BeoNetzwerk** eine Brücke für die jungen Menschen, die von den Folgen der Corona Pandemie besonders betroffen sind.

3. BeoCoach

Individuelle Unterstützung



WIR SUCHEN Ehrenamtliche BeoCoaches

Zur Verstärkung des Projektes suchen wir kontinuierlich engagierte Ehrenamtliche, die Lust und Zeit haben, eine/n Schüler/ in ab Klasse 7 individuell und bedarfsge- recht zu begleiten.

Für weitere Informationen zum Projekt wenden Sie sich bitte an:

Natalie Piekert
Telefon: 0721-1335625 oder per
E-Mail: n.piekert@stja.de

Ausführliche Informationen finden Sie auch [hier](#) ►

BeoCoach Individuelle Unterstützung

Im Rahmen des Projektes BeoCoach unterstützen auch während der Pandemie engagierte Ehrenamtliche benachteiligte Schüler*innen, insbesondere beim schulischen Lernen und beim Übergang Schule-Beruf. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind verlässliche Ansprechpartner*innen und individuelle Unterstützungsangebote von größter Bedeutung.

Im Moment findet die wöchentliche Unterstützung Corona bedingt überwiegend im virtuellen Raum statt. Durch die Unterstützung des Stadtmedienzentrums Karlsruhe können die Tandems künftig auch auf die Videokonferenztools BigBlue Button und Jitsi Meet zugreifen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, persönliche Treffen übergangsweise auch in Jugendhäusern des Stja durchzuführen, bis die Begleitung in Räumen der Schule wieder möglich ist.

4. Berichte aus der Praxis

4.1 „LERNEN VON LERNENDEN“ – Qualifizierungsworkshop für die Azubis von United Internet (1&1 | GMX | WEB.DE | IONOS)



Seit Jahren engagieren sich Auszubildende von United Internet (1&1 | GMX | WEB.DE | IONOS) erfolgreich bei BeoNetzwerk als Anleiter für die praktischen Projekte zur Berufsorientierung (Fachinformatiker*in) und die stark angefragten Programmierkurse für Jugendliche.

Wichtig für alle Azubis ist hierbei, dass alle teilnehmenden Jugendlichen spannende Erfahrungen machen, ihre Stärken erkunden, etwas Neues

lernen und ihre eigenen Ideen umsetzen können. Um diesem Anspruch auch zukünftig mit heterogenen Schüler*innengruppen gerecht zu werden realisierte BeoNetzwerk am 4. Februar 2021 einen digitalen Workshop für alle interessierten Azubis. Auf Wunsch der Auszubildenden wurden die Themen Motivation, Ziele und Umgang mit Konflikten bearbeitet.

Ein Azubi berichtete gleich zu Beginn, dass er bereits als Schüler an den Projekten von BeoNetzwerk teilnahm und so auf das Unternehmen in Karlsruhe aufmerksam wurde. Jetzt steht er fast am Ende seiner Ausbildung zum Fachinformatiker und freut sich selbst Projekte und Workshops für Jugendliche anzuleiten, die dort Interesse an einer Ausbildung haben.

Doch welche Wünsche und Ziele verfolgen die Auszubildenden aktuell?

In einem war sich die Gruppe einig: Alle sind froh und erleichtert, wenn Corona hoffentlich bald nicht mehr unseren Alltag bestimmt! Der Wunsch sich endlich wieder mit Freund*innen zum Grillen zu treffen oder zusammen ein Lagerfeuer zu machen und wieder Reisen zu können – sich einfach frei und sicher zu fühlen – ist groß.

Als gemeinsames Ziel formulierten sie auch, wie wichtig es ihnen ist, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Doch wie schaffe ich es meine Ziele stetig zu verfolgen und im besten Fall erfolgreich zu erreichen? Was bremst mich im Alltag aus – und wie schaffe ich es, mich selbst zu motivieren? Dies wurde gemeinsam mit den Azubis anhand der Heißluftballonanalyse erarbeitet.

Ziele formulieren und Strategien entwickeln mit Hilfe der Heißluftballonanalyse



4.2 Vorstellungsgespräch mit Maske

Das „Händeschütteln“ zur Begrüßung gehört aktuell nicht mehr dazu, wenn sich Jugendliche in einem persönlichen Gespräch einem Betrieb vorstellen. Jedoch gibt es weiterhin viele wichtige Details, die es zu beachten gilt – auch mit Einzug der Corona-Pandemie!

Worauf es im Vorstellungsgespräch wirklich ankommt und wie man sich gut darauf vorbereiten kann, konnten Zehntklässler*innen der Anne-Frank-Schule Karlsruhe am 9.12.2020 in einem interaktiven Workshop mit **BeoNetzwerk** erfahren.

So wurden nicht nur die typischen Fragen eines Vorstellungsgesprächs besprochen, sondern auch welche Rolle die von Jugendlichen oft unterschätzte Körpersprache und Mimik spielt. Die Übungen konnten unter Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen im Klassenzimmer aktiv durchgeführt werden. Beim Thema „Was ziehe ich an?“ sollten



die Teilnehmenden herausfinden welche Vorstellungsgesprächs-Outfits zu welchem Berufsfeld passen und was generelle „No-Go´s“ sind. Wichtig für die Schüler*innen war es, zu erfahren, dass es total normal und okay ist beim Vorstellungsgespräch nervös zu sein. Was Personaler von Bewerber*innen fordern ist, über Berufsfeld und Firma gut informiert zu sein, sich authentisch zu präsentieren - und dass die Jugendlichen glaubhaft zeigen können wo ihre Stärken liegen.

Mit der interaktiven Übung „Aus Interessen werden Stärken“ konnten die Schüler*innen in kürzester Zeit herausfinden,

welche Stärken sie aufgrund ihrer Hobbys und Interessen bereits haben, schließlich fällt es einem oft gar nicht so leicht spontan auf die Frage zu antworten, was man sehr gut kann.

Laut Umfrage waren die Zehntklässler*innen mit dem Workshop sehr zufrieden, hatten Spaß und fühlten sich umfassend informiert, sie empfanden vor allem die Methodenvielfalt und die Atmosphäre als sehr angenehm. Gerade in Zeiten der Corona Pandemie, wo zahlreiche Angebote zur Berufsorientierung ausfallen müssen, freuten sich die Schüler*innen über den aufschlussreichen Besuch von **BeoNetzwerk** an der Schule.

4.3 Messe Einstieg Beruf 2021:

„Persönlicher Kontakt ist nicht zu ersetzen“

Seit rund einem Jahr finden Angebote zur Berufsorientierung und Berufswahl für Jugendlichen nur eingeschränkt statt. Während vor einem Jahr noch mehr als 20.000 Jugendliche, Schüler und Eltern vor Ort in der Messe Karlsruhe waren und sich dort beim „Einstieg Beruf“ über ihre berufliche Zukunft informiert haben, ist das inzwischen- pandemiebedingt, undenkbar.

Die Veranstalter der größten Ausbildungsmesse, die IHK, die Agentur für Arbeit und die HWK, wagten ein spannendes Experiment und organisierten eine virtuelle Veranstaltung und bildeten die Messe hierbei eins zu eins digital ab. Am 5. und 6. Februar fanden die beiden Haupttage der „Einstieg Beruf statt“, an denen die ca. 160 teilnehmenden Ausbildungsbetriebe für Live-Chats zur Verfügung standen. Hier hatten Besucher*innen die Möglichkeit, Personaler*innen, Ausbilder*innen und aktuellen Azubis der Unternehmen Fragen zu stellen und sich bei ihren favorisierten Betrieben ins Gespräch zu bringen, Bewerbungsunterlagen abzugeben und sich vorzustellen.

BeoNetzwerk war mit seinem virtuellen Messestand zum Thema „Unterstützung im Bewerbungsverfahren“ vertreten und bot für Besucher*innen einen „Bewerbungsmappencheck“ an. Jugendliche konnten per email, chat, Videocall oder telefonisch mit den Mitarbeiter*innen von BeoNetzwerk in Kontakt treten um ihre digitalen Bewerbungsunterlagen zu besprechen, offene Fragen zu klären oder Unterstützung bei Formulierungen und Formatierungen zu erhalten

Die Resonanz war im Vergleich zu den Vorjahren sehr gering. Sowohl an den Messeständen der Ausbildungsbetriebe, als auch bei BeoNetzwerk traten die Besucher*innen (7.593 laut Veranstalter) nur sehr bedingt mit den Aussteller*innen in Kontakt. Die durchschnittliche Verweildauer auf der digitalen Messeplattform betrug etwa 8 Minuten, was dafür spricht, dass Nutzer*innen sich „durchgeklickt“ haben, aber nicht virtuell in Kontakt getreten sind.

Wie wichtig und wertvoll der persönliche Kontakt, das analoge Gespräch und das soziale Miteinander für Angebote am Übergang Schule Beruf, ist wurde hier deutlich sichtbar.



4.4 „Mitmachen Ehrensache“ im Coronajahr: Vielfältige Dankeschön-Aktionen statt Arbeitseinsätze



Unter dem Motto „Gemeinsam aktiv für einen guten Zweck“ haben knapp 200 Karlsruher Schüler*innen aus fünf Schulen im Rahmen von „Mitmachen Ehrensache“ vom 30.11. bis 05.12.2020 durch Dankeschön-Aktionen ein Zeichen gesetzt und mit zahlreichen Projekten soziales Engagement gezeigt.

Schüler*innen der Vogeschule haben weihnachtliche Kurzgeschichten für einen digitalen Adventskalender eingelesen und an die Kinder der Kindertagesstätte in der Paul-Gerhardt-Gemeinde überreicht. An der Pestalozzischule haben vier Klassen unter anderem selbstgebastelte Ad-

ventskränze und -kalender an Sekretärinnen, Hausmeister oder Erzieherinnen verteilt und Danke-Karten in verschiedenen Sprachen für systemrelevante Berufsgruppen gebastelt.

Eine Klasse der Anne-Frank-Schule hat innerhalb der Klasse Pfandflaschen gesammelt und vom Erlös einen Tischkicker erstanden, der an das Kinderheim St. Antonius übergeben wurde. Für die Erzieherinnen wurde außerdem ein Geschenkkorb mit Süßigkeiten zusammengestellt. Reinigungskräfte, Sekretärinnen und Hausmeister der Schule wurden selbstgebackene Vanillekipferl übergeben. Schüler*innen der

Realschule Neureut haben ein Video mit einer Danke Botschaft für Ärzte, Pflegekräfte, Feuerwehrleute, Polizisten sowie Beschäftigte im Amt für Abfallwirtschaft gedreht.

So wurde im Dezember 2020 im Rahmen von Mitmachen Ehrensache – aller Einschränkungen zum Trotz – kreative Ideen entwickelt, um soziales Engagement aktiv zu leben.

Herzlichen Dank an alle engagierten Beteiligten!

Wir danken unseren Partnern

Unsere Kooperationspartner ▶

Impressum

BeoNetzwerk

www.beonetzwerk.de

Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe
Fachbereich Bildung und Beruf
Susanne Günther
Moltkestr. 22
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 133-5620

Vereinsregister-Nummer: VR 100155
Registergericht: Amtsgericht Mannheim

Gabi Matusik
Kronenplatz 1
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 133-5625
Fax: 0721 133-5629
E-Mail: g.matusik@stja.de
Instagram: [beonetzwerk_stja](https://www.instagram.com/beonetzwerk_stja)

In Kooperation mit



Träger



Gefördert von

